Schiebel Elektronische Geräte GmbH
Wien

Anlage 1

BILANZ zum 31. Dezember 2012

(Beträge in EUR)

AKTIVA

				31.12.2011 TEUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Rechte		121.767,79		130
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, Gebäude sowie Investitionen in fremde Gebäude	6.511.685,70			6.752
2. technische Anlagen und Maschinen	1.887.114,40			1.097
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	427.731,86			222
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	749.038,52			644
		9.575.570,48		8.715
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen		73.249,34		73
			9.770.587,61	8.918
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.566.621,36			2.957
2. unfertige Erzeugnisse	6.352.320,05			4.744
3. fertige Erzeugnisse und Waren	477.136,08			310
4. geleistete Anzahlungen	149.864,18			51
		10.545.941,67		8.062
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	883.336,62			293
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	4.040.767,90			1.789
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	221.889,70			747
		5.145.994,22		2.829
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		844.246,68		5.096
			16.536.182,57	15.987
C. Rechnungsabgrenzungsposten			304.691,21	159
			26.611.461,39	25.064

PASSIVA

				31.12.2011 TEUR
A. negatives Eigenkapital				
I. Stammkapital		1.000.000,00		1.000
II. Kapitalrücklagen				
1. gebundene	2.347,02			2
2. nicht gebundene	90.023,94			90
		92.370,96		92
III. Bilanzverlust		(3.495.729,74)		(6.266)
davon Verlustvortrag -6.266.339,62 (Vorjahr: TEUR -12.935)				
			(2.403.358,78)	(5.174)
B. Investitionszuschüsse			1.050.000,00	1.100
C. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Abfertigungen		613.376,59		474
2. sonstige Rückstellungen		1.500.105,26		3.329
			2.113.481,85	3.803
D. Verbindlichkeiten				
1. nachrangige Finanzverbindlichkeiten		10.715.928,03		17.754
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		10.186.095,26		2.234
3. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		78.736,30		2.178
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		3.094.235,89		1.439
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		69.982,62		397
6. sonstige Verbindlichkeiten		1.706.360,22		1.333
davon aus Steuern 500.979,99 (Vorjahr TEUR 948)				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 210.648,98 (Vorjahr TEUR 314)				
			25.851.338,32	25.335
			26.611.461,39	25.064

Schiebel Elektronische Geräte GmbH
Wien

Anlage 2

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2012

(Beträge in EUR)

			2011 TEUR
1. Umsatzerlöse		28.172.203,51	29.064
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie an noch nicht abrechenbaren Leistungen		1.776.130,75	(401)
3. andere aktivierte Eigenleistungen		1.804.024,11	966
4. sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	2.500,00		0
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	243.140,55		409
c) übrige	1.482.319,96		705
		1.727.960,51	1.114
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen			
a) Materialaufwand	(10.555.613,82)		(6.026)
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	(1.868.124,43)		(983)
		(12.423.738,25)	(7.009)
6. Personalaufwand			
a) Löhne	(208.914,41)		(195)
b) Gehälter	(7.495.517,83)		(6.612)
c) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	(238.372,54)		(165)
d) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	(1.928.357,60)		(1.908)
e) sonstige Sozialaufwendungen	(179.641,14)		(127)
		(10.050.803,52)	(9.007)
7. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		(1.521.497,17)	(1.409)
8. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Steuern, soweit nicht unter Z 14 fallen	(615,43)		0
b) übrige	(6.461.034,78)		(5.465)
		(6.461.650,21)	(5.465)
9. Zwischensumme aus Z 1 bis 8 (Betriebserfolg)		**3.022.629,73**	**7.853**
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		294.185,17	91
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		(545.096,83)	(1.272)
davon betreffend verbundene Unternehmen 161.802,00 (Vorjahr TEUR 205)			
12. Zwischensumme aus Z 10 bis 11 (Finanzerfolg)		**(250.911,66)**	**(1.181)**
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		**2.771.718,07**	**6.672**
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		(1.108,19)	(3)
15. Jahresüberschuss		**2.770.609,88**	**6.669**
16. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		(6.266.339,62)	(12.935)
17. Bilanzverlust		**(3.495.729,74)**	**(6.266)**

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS 2012

1. Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1.1. Allgemeine Angaben

Die Schiebel Elektronische Geräte GmbH (im Folgenden kurz „Gesellschaft") ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 221 UGB und hat als Bilanzstichtag den 31.12. eines jeden Jahres. Der Jahresabschluss wurde nach den Bestimmungen des UGB erstellt.

Die Gesellschaft ist in die Schiebel-Gruppe mit der Muttergesellschaft Schiebel Industries AG integriert. Aufgrund der größenabhängigen Befreiungen gemäß § 246 UGB besteht keine Verpflichtung, einen Konzernabschluss aufzustellen.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Generalnorm § 222 Abs. 2 UGB, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft zu vermitteln, sowie unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung, erstellt.

Gemäß § 196 Abs. 2 UGB wurden Posten der Aktivseite nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen, Grundstücksrechte nicht mit Grundstückslasten verrechnet.

Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden auch bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde unter Beachtung der allgemeinen Bewertungsgrundsätze (GoBs) erstellt. Im Besonderen wurden gemäß § 201 Abs. 2 UGB der Grundsatz der Bewertungsstetigkeit, der Grundsatz der Unternehmensfortführung (Going-Concern-Prinzip), der Grundsatz der stichtagsbezogenen Bewertung und der Einzelbewertung, der Grundsatz der Berücksichtigung von Aufwendungen und Erträgen unabhängig vom Zeitpunkt der Bezahlung (Accrual-Prinzip), der Grundsatz, dass die Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres mit der Schlussbilanz des vorgehenden Geschäftsjahres überein zustimmen hat, sowie der Grundsatz der Vorsicht beachtet.

1.2. Anlagevermögen

Das Anlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände, soweit abnutzbar, planmäßig abgeschrieben, wobei die Abschreibung entsprechend den steuerlichen Vorschriften linear vorgenommen wird.

Erworbene immaterielle Anlagenwerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Den Abschreibungen wurden folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

Gebäude	33,33	Jahre
Rechte	4-5	Jahre
Investitionen in fremde Gebäude	8-10	Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	4-10	Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-10	Jahre

Geringwertige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden, sofern kein Ausweis einer unversteuerten Rücklage gemäß § 205 Abs. 1 UGB notwendig war, im Jahre des Zugangs sofort als Abgang behandelt.

1.3. Vorräte

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. den niedrigeren Tageswerten angesetzt. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren sind zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwendbarkeit sowie anderen Gründen ergeben, wurden durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Die Vorräte wurden einzelwertberichtigt. Die Berechnung der Einzelwertberichtigung erfolgte auf Basis der erwarteten Verkäufe und der darauf aufbauenden erforderlichen Materialien und Halb- und Fertigfabrikate.

Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgte zu vollen Herstellungskosten.

1.4. Forderungen

Forderungen und Verbindlichkeiten, die auf fremde Währung lauten, wurden mit einem Durchschnittskurs zum Zeitpunkt der Entstehung bewertet. Verlusten aus Kursänderungen wurde durch entsprechende Bewertung zum Geld- bzw. Briefkurs am Bilanzstichtag Rechnung getragen.

Es wurden Einzelwertberichtigungen für bekannte Risiken gebildet.

1.5. Rückstellungen

Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften, die am Abschlussstichtag wahrscheinlich oder sicher waren, aber hinsichtlich ihrer Höhe oder dem Zeitpunkt ihres Eintritts unbestimmt sind, wurden im vorliegenden Jahresabschluss gemäß § 198 Abs. 8 UGB gebildet.

Rückstellungen wurden unter Bedachtnahme auf den Vorsichtsgrundsatz in der Höhe der voraussichtlichen Entstehungskosten gebildet.

Die Abfertigungsvorsorge wird nach finanzmathematischen Grundsätzen gebildet. Die Berechnung erfolgte mit einem Rechnungszinssatz von 3 % (Vorjahr 4 %) und einem Pensionsantrittsalter von 65 Jahren für Männer und für Frauen.

1.6. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme des strengen Höchstwertprinzips bewertet.

2. Ergänzende Angaben zur Erläuterung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

2.1. Anlagevermögen

Das **Anlagevermögen zum 31.12.2012** gemäß § 198 (1) UGB ergibt folgendes Bild:

Anlagespiegel	Anschaffungs-kosten zum 1.1.2012	Zugänge in 2012	Abgänge in 2012	Umbuchungen in 2012	Anschaffungs-kosten zum 31.12.2012	Jahres-abschreibung 2012	kumulierte Abschreibungen 31.12.2012	Buchwert 31.12.2012	Buchwert 31.12.2011
I. Immaterielle Vermögensgegenstände									
1. Rechte, Software	**919.966,92**	**117.303,33**	**0,00**	**0,00**	**1.037.270,25**	**-124.976,62**	**-915.502,46**	**121.767,79**	**129.441,08**
II. Sachanlagen									
1. Grundstücke und Gebäude	10.414.157,34	9.096,73	0,00	0,00	10.423.254,07	-249.572,69	-3.911.568,37	6.511.685,70	6.752.161,66
2. technische Anlagen und Maschinen	4.664.106,70	1.441.604,57	-171.659,14	346.152,03	6.280.204,16	-998.018,88	-4.393.089,76	1.887.114,40	1.097.376,68
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.377.236,58	354.458,77	-34.369,43	0,00	2.697.325,92	-148.928,98	-2.269.594,06	427.731,86	222.202,07
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	643.596,56	451.593,99	0,00	-346.152,03	749.038,52	0,00	0,00	749.038,52	643.596,56
	18.099.097,18	**2.256.754,06**	**-206.028,57**	**0,00**	**20.149.822,67**	**-1.396.520,55**	**-10.574.252,19**	**9.575.570,48**	**8.715.336,97**
III. Finanzanlagen									
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	**73.249,34**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**73.249,34**	**0,00**	**0,00**	**73.249,34**	**73.249,34**
GESAMT	**19.092.313,44**	**2.374.057,39**	**-206.028,57**	**0,00**	**21.260.342,26**	**-1.521.497,17**	**-11.489.754,65**	**9.770.587,61**	**8.918.027,39**

Der Wert von Grund und Boden beträgt per 31.12.2012 EUR 865.973,19 (Vorjahr TEUR 866).

2.2. Forderungen

Gemäß § 225 Abs. 3 UGB setzen sich die **Forderungen per 31.12.2012** wie folgt zusammen:

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	Gesamtbetrag	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	davon Restlaufzeit über 1 Jahr
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**883.336,62**	**883.336,62**	**-**
Forderungen Inland	1.815,00	1.815,00	-
Forderungen Ausland	904.312,08	904.312,08	-
Forderungen EU	2.092,48	2.092,48	-
Wertanpassung Fremdwährungsforderungen	-24.882,94	-24.882,94	-
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	**4.040.767,90**	**4.040.767,90**	**-**
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	**221.889,70**	**221.889,70**	**-**
Summe	**5.145.994,22**	**5.145.994,22**	**-**

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

2.3. Verbindlichkeiten

Die **Verbindlichkeiten per 31.12.2012** setzen sich gemäß § 225 Abs. 6 UGB wie folgt zusammen:

Verbindlichkeiten	Gesamt-betrag	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	davon Restlaufzeit über 1 Jahr	davon Restlaufzeit über 5 Jahre
1. nachrangige Verbindlichkeiten	**10.715.928,03**	**843.663,00**	**9.872.265,03**	**0,00**
Finanzmittel von Schiebel Industries AG	7.729.398,00	529.398,00	7.200.000,00	0,00
NÖBEG - stille Beteiligung	752.265,00	314.265,00	438.000,00	0,00
sonstige nachrangige Finanzverbindlichkeiten	2.234.265,03	0,00	2.234.265,03	0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	**10.186.095,26**	**6.822.682,89**	**3.363.412,37**	**0,00**
3. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	**78.736,30**	**78.736,30**	**0,00**	**0,00**
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	**3.094.235,89**	**3.094.235,89**	**0,00**	**0,00**
Verbindlichkeiten Inland	1.940.384,27	1.940.384,27	0,00	0,00
Verbindlichkeiten Ausland	533.686,34	533.686,34	0,00	0,00
Verbindlichkeiten EU	618.671,30	618.671,30	0,00	0,00
Wertanpassung Fremdwährungsverbindlichkeiten	1.493,98	1.493,98	0,00	0,00
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	**69.982,62**	**69.982,62**	**0,00**	**0,00**
6. sonstige Verbindlichkeiten	**1.706.360,22**	**1.706.360,22**	**0,00**	**0,00**
Summe	**25.851.338,32**	**12.615.660,92**	**13.235.677,40**	**0,00**

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen ausschließlich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind als wesentliche Aufwendungen, die erst in einer Folgeperiode zahlungswirksam werden, TEUR 211 für Lohn- und Sozialabgaben enthalten.

Zur Sicherung der Verbindlichkeiten gegenüber der kreditfinanzierenden Bank wurde eine Globalzession vereinbart. Weiters sind die Bankverbindlichkeiten durch ein eingetragenes Grundpfandrecht dinglich besichert. Zusätzlich sind Festgelder in Höhe von TEUR 944, die zum Bilanzstichtag bei einem verbundenen Unternehmen enthalten waren, zugunsten der kreditfinanzierenden Bank verpfändet und dienen zur Sicherstellung von Bankgarantien.

Im Zuge der im Geschäftsjahr 2012 erfolgten Umschuldung zu einem anderen Kreditinstitut wurden ein langfristiger Kredit aufgenommen und sonstige nachrangige Finanzverbindlichkeiten von rund EUR 5,8 Mio., für die besonders hohe Verzinsungen vereinbart waren, vorzeitig rückgeführt.

2.4. Investitionszuschüsse

Die Gesellschaft erhielt für die Errichtung des Standortes in Wr. Neustadt einen Zuschuss für das Gebäude und technische Anlagen. Das Förderprojekt und die darauf aufbauende Förderprüfung wurden bereits Ende 2007 erfolgreich abgeschlossen. Insgesamt wurde daher der gesamte vereinbarte Förderbetrag in der Höhe von EUR 1.347.500,00 zugesprochen. Diese Förderung ist nicht rückzahlbar, ist allerdings an Bedingungen geknüpft, wobei die wichtigste Bedingung darin besteht, einen bestimmten Mitarbeiterstand aufrechtzuerhalten. Die Auflösung erfolgt analog zur Abschreibung der geförderten Sachanlagen. Der Verbrauch der Investitionszuschüsse ist in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Zuschüsse

Investitionszuschüsse	**Stand 1.1.2012**	**Zugänge**	**Verbrauch**	**Stand 31.12.2012**
Förderung Errichtung Standort Wr. Neustadt	1.100.000	0	50.000	1.050.000
Investitionszuschüsse gesamt	**1.100.000**	**0**	**50.000**	**1.050.000**

2.5. Rückstellungen

Rückstellungen wurden gemäß § 198 (8) UGB wie folgt gebildet:

sonstige Rückstellungen	Stand am 31.12.2012	Stand am 31.12.2011
Nicht konsumierte Urlaube	489.491,68	433.045,44
Überstunden	63.084,67	43.220,03
Sonstige Personalrückstellungen	467.561,96	1.215.803,33
Personalrückstellungen	**1.020.138,31**	**1.692.068,80**
Rechts- und Beratungskosten	38.250,00	29.000,00
Gewährleistung	337.374,00	418.160,00
Übrige Rückstellungen	104.342,95	1.189.582,95
Andere Rückstellungen	**479.966,95**	**1.636.742,95**
Summe sonstige Rückstellungen	**1.500.105,26**	**3.328.811,75**

Die Rückstellung für Gewährleistung wurde i.H.v. 0,5 % der Umsatzerlöse aus dem Minensuchbereich sowie als Pauschalbetrag je Camcopter für mögliche Gewährleistungsfälle aus den Umsatzerlösen aus dem CAMCOPTER® Geschäftsbereich für die Dauer der jeweiligen Gewährleistungsfristen gebildet.

Die sonstigen Personalrückstellungen betreffen im Wesentlichen auf jährlicher Basis getroffene Prämienvereinbarungen.

In den übrigen Rückstellungen sind vorwiegend Kosten für Rechtsstreitigkeiten und andere Verpflichtungen enthalten.

2.6. Negatives Eigenkapital

Das negative Eigenkapital weist einen Betrag von EUR -2.403.358,78 auf. Der Gesellschaft steht per Jahresende 2012 nachrangiges Fremdkapital in der Höhe von EUR 10.715.928,03 zur Verfügung. Es liegt daher unter Berücksichtigung des nachrangigen Fremdkapitals keine Überschuldung im Sinne des Insolvenzgesetzes vor.

Im Jahr 2012 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von EUR 2.770.609,88 erwirtschaftet, nachdem bereits im Vorjahr 2011 ein Jahresüberschuss von EUR 6.668.788,74 erzielt wurde. Somit konnte in den vergangenen zwei Jahren das Eigenkapital um in Summe EUR 9,4 Mio. verbessert werden.

Eine weitere Verbesserung des Eigenkapitals der Gesellschaft aus dem Jahresüberschuss wird auch für 2013 erwartet. Darüber hinaus wurden im folgenden Geschäftsjahr 2013 die Geschäftsführung der Gesellschaft und der Vorstand der Muttergesellschaft Schiebel Industries AG durch den Aufsichtsrat der Muttergesellschaft ermächtigt, nachrangiges Fremdkapital in Eigenkapital in Höhe bis zu EUR 5 Mio. umzuwandeln. Diese Ermächtigung gilt bis zum 31.12.2014.

2.7. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen betragen für das folgende Geschäftsjahr EUR 389.553,87 (Vorjahr TEUR 357) und für die folgenden fünf Jahre EUR 1.947.769,35 (Vorjahr TEUR 1.784).

2.8. Umsatzerlöse

Umsätze

Umsatz Geschäftsbereich in TEUR	2012	2011	Veränderung
Camcopter®	26.782	24.711	2.071
Minensuchgeräte & sonstiges	1.390	4.353	-2.963
Umsatz gesamt	**28.172**	**29.064**	**-892**

Die Umsatzrealisierung für Lieferungen von CAMCOPTER® Systemen erfolgt mit der Erfüllung der vertraglich festgelegten Verpflichtungen (insbesondere erfolgreiche technische Abnahmen und Erfüllung der Lieferkonditionen). Die erfolgten technischen Abnahmen am Standort in Wr. Neustadt und die Lieferung an den vertraglich vereinbarten Bestimmungsort erfüllen dabei die erforderlichen Faktoren zur Umsatzrealisierung.

Der Zusammenbau des Systems vor Ort und die danach beim Kunden geplanten Abnahmeflüge haben im Wesentlichen die Aufgabe, dass die bereits demonstrierte Funktionalität bei der technischen Abnahme am Fertigungsstandort in Wr. Neustadt auch am Standort des Kunden wiederholt wird. Es handelt sich dabei im Verhältnis zum gesamten Auftrag um geringfügige Nachtragsleistungen.

2.9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die im Finanzerfolg enthaltenen sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge resultieren Großteils aus der vorzeitigen Rückführung von nachrangigen Darlehen und den damit verbundenen Buchgewinnen.

2.10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Gesellschaft ist Gruppenmitglied einer steuerlichen Unternehmensgruppe mit der Muttergesellschaft Schiebel Industries AG als Gruppenträger. In einem Vertrag über Gruppenbildung und Steuerausgleich ist die Steuerumlage geregelt. Die Steuerumlage erfolgt gemäß dem steuerlichen Ergebnis der Gruppenmitglieder, wobei die Gesamtsteuerbelastung der Gruppe entsprechend berücksichtigt wird. Aufgrund verrechenbarer steuerlicher Vorgruppenverluste kam es bisher zu keinem Steuerausgleich bei der Gesellschaft.

2.11. Umrechnungskurse

Für Posten des Jahresabschlusses, denen Beträge zu Grunde liegen, die auf fremde Währung lauten oder ursprünglich auf fremde Währung gelautet haben, wurden die Umrechnungskurse zum 31.12.2012 wie folgt herangezogen (Werte für 1 EUR):

US-Dollar		**USD**		**1,3218**
Britische Pfund		**GBP**		**0,8175**
Schweizer Franken		**CHF**		**1,2070**
Dirham (UAE)		**AED**		**4,8550**

3. Weitere Angaben

3.1. Verbundene Unternehmen

Die Muttergesellschaft der Schiebel Elektronische Geräte GmbH ist die Schiebel Industries AG mit Sitz in Wien.

Angaben über das Beteiligungsunternehmen
Schiebel Technology, Inc.:

Sitz: Manassas (VA), USA		
Höhe des Anteils		100 %
Eigenkapital zum 31.12.2012	USD	-1.660.997,21
Ergebnis des letzten Geschäftsjahres 2012	USD	3.558,38

Die Beteiligung ist weiterhin zu Anschaffungskosten bewertet. Es werden allerdings auf Basis des negativen Eigenkapitals der Schiebel Technology Inc. entsprechende Wertberichtigungen der Forderungen gegenüber diesem verbundenen Unternehmen vorgenommen.

Grundsätzlich wird aufgrund der 100%igen Eigentümerstellung davon ausgegangen, dass die Gesellschaft den Fortbestand dieses Beteiligungsunternehmens gewährleisten wird.

3.2. Aufwendungen für den Abschlussprüfer

An Aufwendungen für den Abschlussprüfer sind in den Aufwendungen enthalten: Aufwendungen für die Abschlussprüfung in Höhe von TEUR 29, für steuerliche Beratung in der Höhe von TEUR 10.

4. Angaben über Organe und Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer während des Geschäftsjahres betrug:

6 Arbeiter	(Vorjahr 5)
151 Angestellte	(Vorjahr 135)
5 Lehrlinge	(Vorjahr 5)

Im Geschäftsjahr wurden als Aufwand für Abfertigung EUR 238.372,54 (davon EUR 98.763,95 Aufwendungen zur Mitarbeitervorsorgekasse) erfasst. Es wurden keine Abfertigungen ausbezahlt (Vorjahr EUR 23.888,50).

Auf die Geschäftsführung entfallen Abfertigungsaufwendungen in Höhe von EUR 49.536,77. Davon betreffen EUR 20.489,77 Aufwendungen zur Mitarbeitervorsorgekasse und EUR 29.047,- aus der Zuweisung zur Abfertigungsrückstellung.

Die Geschäftsführerbezüge betrugen im Jahr 2012 EUR 986.319,-. Die Geschäftsführung während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurde von

Hans Georg Schiebel

Mag. Gerhard Peller

Neil Hunter

wahrgenommen. Die Geschäftsführungstätigkeit von Herrn Neil Hunter endete mit Austritt per 31. März 2013.

Wien, am 8. April 2013

Die Geschäftsführung

Hans Georg Schiebel e.h. Mag. Gerhard Peller e.h.

Lagebericht zum Jahresabschluss 2012

1. Geschäftsverlauf und Lage

Die Schiebel Elektronische Geräte GmbH (im Folgenden kurz „Gesellschaft") ist als Produktionsunternehmen in die Schiebel Gruppe mit dem Mutterunternehmen Schiebel Industries AG eingebunden. Der Vertrieb erfolgt im Geschäftsbereich CAMCOPTER® großteils über die Schiebel Aircraft GmbH und im Geschäftsbereich Minensuche über die Schiebel Mine Detection GmbH sowie Schiebel Technology, Inc. in den USA. Weiters bestehen einige Verträge noch direkt mit externen Kunden.

Die Schiebel Gruppe konnte auch im Geschäftsjahr 2012 ihre weltweiten Aktivitäten weiter ausbauen und die führende Rolle am Weltmarkt für Vertical Take-off and Landing (VTOL) Unmanned Air Vehicles (UAV) und Minensuchgeräte festigen.

Neben der bereits in den Vorjahren erfolgreichen Etablierung im arabischen, asiatischen und US-amerikanischen Markt konnten vermehrt Erfolge in Europa erzielt werden. So wurde im Berichtsjahr 2012 ein wichtiges Projekt in Europa ausgeliefert und abgeschlossen. Dies setzt den Grundstein für die Erschliessung des großen Potentiales auch in dieser Marktregion.

Generell war, basierend auf den insgesamt bisher ausgelieferten Stückzahlen, in allen Produktsparten ein weiterer Bedarfsanstieg an Supportleistungen sowie Ersatzteilen zu verzeichnen, womit sich auch der Schwerpunkt des Produktions- und Lieferspektrums im abgelaufenen Geschäftsjahr entsprechend verlagerte.

Einen wesentlichen Beitrag zu Umsatz und Ergebnis in 2012 leistete die Restauslieferung eines Ersatzteilpaketes an einen asiatischen Kunden. Umfassende Supportleistungen betrafen einen Großauftrag, der lieferseitig bereits im vorangegangenen Geschäftsjahr abgeschlossen wurde, und auch an einen bereits langjährigen Großkunden im arabischen Raum wurden einige Ersatzteil- und Supportleistungspakete erfolgreich umgesetzt.

Das breite Anwendungsspektrum der Produkte brachte neben dem militärischen Kundenbereich auch vermehrt Zugang zum zivilen Kundensegment.

Es wurden darüber hinaus beträchtliche Arbeitsleistungen in die weitere Optimierung des technischen Produkt- und Leistungsspektrums gesteckt, womit die Attraktivität der Produkte sowie Einsatzmöglichkeiten im Vergleich zum Mitbewerb weiter gesteigert wurden. Umfassende Tätigkeiten und Investitionen in Forschung und Entwicklung stellten auch im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Schwerpunkt der betrieblichen Tätigkeit dar und wurden gegenüber dem Vorjahr weiter ausgebaut.

Die Schiebel Elektronische Geräte GmbH erzielte im Jahr 2012 Umsatzerlöse in Höhe von über EUR 28 Mio.

Geschäftsbereich CAMCOPTER®

Die bereits erwähnten Ersatzteil- und Supportleistungsaufträge in den asiatischen und arabischen Raum bewirkten einen wesentlichen Beitrag zur annähernden Erreichung des Jahresumsatzplanes.

Weiters wurden im Rahmen einer langfristigen Kooperation mit einem großen amerikanischen Luftfahrtkonzern auch 2012 weitere CAMCOPTER® S-100 ausgeliefert, und diese Air Vehicles befinden sich in permanentem Einsatz.

Nicht zuletzt auf Grund der gestiegenen Flugaktivitäten, die mit den ausgelieferten CAMCOPTER® Systemen getätigt wurden, konnte ein weiterer deutlicher Anstieg an Ersatzteilaufträgen von Kunden verzeichnet werden. Wie bereits im letztjährigen Lagebericht festgestellt, gewinnt das Ersatzteilgeschäft erwartungsgemäß immer mehr an Bedeutung für die Umsätze der Schiebel Elektronische Geräte GmbH.

Auch im zivilen Marktsegment konnte ein innovatives Projekt an einen bestehenden Kunden erfolgreich vereinbart und binnen wenigen Monaten geliefert werden.

Letztlich wurde im Geschäftsbereich CAMCOPTER® ein Jahresumsatz von EUR 26,7 Mio. erzielt, der aufgrund von zu Jahresende durch externe Einflüsse verzögerten Auslieferungen letztlich unter dem Planansatz liegt.

Geschäftsbereich Minensuche

Im Geschäftsbereich **Minensuche** war der Umsatz 2012 mit knapp EUR 1,4 Mio. unter dem Rekordumsatz des Vorjahres, wo einige Großaufträge zur Auslieferung gelangten. Der in diesem Geschäftsbereich erzielte Umsatz entspricht einem durchschnittlichen Auslastungsniveau und dem Budgetansatz.

Personalentwicklung

Nach beträchtlichen Personalabbaumaßnahmen in vorangegangenen Jahren mussten im abgelaufenen Geschäftsjahr das zweite Jahr in Folge aufgrund der erfreulichen Auftragslage wiederum Personaleinstellungen in wesentlichen Bereichen vorgenommen werden.

Kennzahlen

Im Geschäftsjahr 2012 erzielte die Schiebel Elektronische Geräte GmbH **Umsatzerlöse** in Höhe von EUR 28,2 Mio. und so konnte mit einer Abweichung von rund 3% annähernd das Vorjahresniveau in Höhe von EUR 29,1 Mio. erreicht werden.

Der **Jahresüberschuss** in 2012 belief sich auf Basis der dargestellten Umsätze auf EUR 2,8 Mio. und zeigt somit gegenüber dem Vorjahr ein um EUR 3,9 Mio. geringeres Ergebnis. Gegenüber der Prognoserechnung konnten aufgrund von Auslieferungsverzögerungen zu Jahresende der Planumsatz und das entsprechende Ergebnis nicht erreicht werden. Es konnten jedoch einige strittige rechtliche Themen zufriedenstellend geklärt und weiters Finanzverbindlichkeiten ausgebucht werden, wodurch trotz negativer Umsatzabweichung gegenüber Budget annähernd das prognostizierte Ergebnis erreicht werden konnte.

Die **EBIT-Marge** beträgt somit 11% (im Vorjahr 27%) und widerspiegelt produktionsseitig die in den Vorjahren gesetzten Maßnahmen zur Steigerung der Kosteneffizienz und kontinuierlichen Optimierung von Abläufen. Im Vorjahresvergleich zeigt sich eine negative Abweichung einerseits aufgrund der Verzögerungen bei Auslieferung und Ergebnisrealisierung. Andererseits wirkte sich im Vorjahr insbesondere die Auslieferung eines Großauftrages aus dem asiatischen Raum und dessen Leistungsspektrum in positiver Weise auf das Ergebnis aus. Die Auslieferung dieses Auftrages mit dem darin enthaltenen Entwicklungspaket war auch ein wesentlicher Grund dafür, dass trotz des im Vorjahr gegenüber der

Prognoserechnung geringeren Jahresumsatzes ein deutlich überplanmäßiges Ergebnis realisiert wurde.

Cash-Flow

Der operative Cash-Flow hat sich im Jahr 2012 (mit Vorjahresvergleich) wie folgt entwickelt:

in TEUR	2012	2011
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**2.772**	**6.672**
+ Abschreibungen von Anlagevermögen	1.521	1.409
+/- Verluste/Gewinne aus Anlagenabgängen	-3	28
+/- Veränderung der Vorräte	-2.484	516
+/- Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	-2.317	3.724
+/- Veränderung der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten	-146	117
-/+ Veränderung der Rückstellungen ohne Steuerrückstellung	-1.690	-331
-/+ Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.328	-497
-/+ Veränderung der erhaltenen Anzahlungen	-2.099	-8.473
-/+ Veränderung sonstige Verbindlichkeiten	373	645
- Auflösung von Investitionszuschüssen	-50	-50
Nettomittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	**-2.795**	**3.760**

Der Nettomittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit zeigt die Innenfinanzierungskraft des Unternehmens. Aus diesem Cash-Flow sollen Investitionen in das Anlagevermögen sowie Bedienung der Kapitalgeber erfolgen, wobei die Zinsaufwendungen bereits abgezogen sind. Auf Basis des deutlich geringeren Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit gegenüber dem Vorjahr ist der operative Cash-Flow im Vorjahresvergleich geringer ausgefallen und zeigt einen negativen Wert. Insbesondere führten Verzögerungen bei der Auslieferung zu entsprechender Mittelbindung im Working Capital (Vorräte und Forderungen) zum Zeitpunkt des Bilanzstichtages.

Der Nettomittelabfluss aus Investitionstätigkeit beträgt TEUR -2.370 und betrifft die Anlagenzugänge, wobei davon insbesondere TEUR 1.804 auf aktivierte Eigenleistungen und somit selbsterstellte Anlagen entfallen.

Im Finanzierungsbereich kam es zu einer deutlichen Nettoreduktion der nachrangigen Finanzverbindlichkeiten von TEUR 7.038, da insbesondere im Zuge einer Umschuldung zu einem anderen Kreditinstitut nachrangige Finanzverbindlichkeiten, für die besonders hohe Verzinsungen vereinbart waren, vorzeitig rückgeführt werden konnten. Bei den Bankverbindlichkeiten wurde der Finanzierungsanteil durch ein langfristiges Darlehen sowie zusätzliche kurzfristige Finanzierungen um insgesamt TEUR 7.952 ausgeweitet. Weiters wurden im Vorjahresvergleich für Bankgarantien gebundene Festgelder in Höhe von TEUR 3.567 verfügbar. Die gesamten Finanzverbindlichkeiten (nachrangige Finanzverbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten) beliefen sich per 31. Dezember 2012 auf EUR 20,9 Mio. im Vergleich zu 20,0 Mio. im Vorjahr.

Weltweite Präsenz und Erfolge

Das Jahr 2012 war insbesondere durch zahlreiche Innovationen und verstärkte Anwendungen im zivilien Bereich sowie Präsenz auf internationalem Terrain geprägt.

So war der CAMCOPTER® S-100 im Laufe des Jahres bei Messen unter anderem in Abu Dhabi, Rostow, Beijing, Singapur, Paris, Washington, Moskau, London, Bangkok, Las Vegas, Monaco und Langkawi (Malaysien), sowie an verschiedenen Orten in Deutschland zu sehen.

Insbesondere im zivilen Markt zeichnet sich eine verstärkte Nachfrage ab und dieser Trend hält auch im folgenden Jahr 2013 weiter an. Ein Meilenstein im zivilen Bereich fand im April 2012 in Form der ersten Testflüge des S-100 mit einer integrierten CINEFLEX® Kamera statt. Schiebels unbemannter Hubschrauber ist das erste UAV überhaupt, dass mit dieser Profikamera drehen konnte. Diese neue Technik wurde auf der NAB Show in Las Vegas 2012 der Öffentlichkeit vorgestellt.

Im Juli 2012 übernahm Schiebels CAMCOPTER® S-100 bei der erfolgreichen Projektdemonstration des ICAR Projektes eine essentielle Rolle. In diesem Projekt der European Defence Agency (EDA) wird ein System entwickelt, das bei friedenserhaltenden Missionen zum Einsatz kommen soll.

Im Bereich Minensuchgeräte war die Schiebel-Gruppe, neben der jährlich stattfindenden wichtigsten Messe Enforce in Fort Leonhard, USA, auch in Bangkok auf der Defence & Security 2012 vertreten. Das Highlight in diesem Bereich war ein Auftrag über 500 Stück MIMIDs der NATO, und weitere Kunden konnten gewonnen werden.

2. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Gegen Ende des ersten Quartals 2013 konnten mit einem neuen Kunden des zivilen Sektors in Asien Aufträge im Ausmaß von ungefähr einem Jahresumsatz vereinbart werden, die teilweise bereits im Laufe des Geschäftsjahres 2013 und schwerpunktmäßig im darauffolgenden Geschäftsjahr 2014 zur Auslieferung gelangen werden.

Mit Aufsichtsratsbeschluss des Mutterunternehmens Schiebel Industries AG wurden der Vorstand des Mutterunternehmens und die Geschäftsführung der Gesellschaft ermächtigt, bis 31.12.2014 nachrangige Darlehen in Höhe bis zu EUR 5 Mio. in Eigenkapital umzuwandeln.

Ein Mitglied der Geschäftsführung, Herr Neil Hunter, ist per 31. März 2013 aus der Gesellschaft ausgetreten und mit diesem Austrittsdatum endete auch die Geschäftsführungsfunktion.

Sonstige Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2012 eintraten, sind nicht bekannt.

3. Voraussichtliche Entwicklung

Die Ersatzteil- und Supportleistungen für die mehr als 110 bereits ausgelieferten CAMCOPTER® S-100 Systeme haben auch für das folgende Geschäftsjahr 2013 entsprechende Bedeutung und werden einen Schwerpunkt der Umsätze bilden.

Auf Basis des bestehenden Auftragsstandes und aktueller Vertragsverhandlungen für weitere Projekte wird insgesamt für das aktuelle Geschäftsjahr vor allem von einem deutlichen Anstieg der auszuliefernden CAMCOPTER® Stückzahlen sowohl an bestehende Kunden als auch Neukunden gerechnet.

Als generell kritischer Erfolgsfaktor für die Umsetzung der Wachstumsziele im Jahr 2013 ist das Erlangen von ausreichend hohen Auftragsbeständen zu sehen. Dafür gilt es, in ausreichendem Maße Folgeaufträge bei bestehenden Kunden zu lukrieren und erfolgreich umzusetzen sowie potentielle Kunden, auch in neuen Marktsegmenten vom einzigartigen Leistungsspektrum des CAMCOPTER® S-100 zu überzeugen. Umfassende Auftragseingänge im ersten Quartal des Jahres 2013 zeigen deutliche Erfolge in diese Richtung.

Es ist zu berücksichtigen, dass die dem Projektgeschäft generell und insbesondere der Geschäftstätigkeit mit regierungsnahen Institutionen immanente Langläufigkeit der Entscheidungsfindung auf Kundenseite einen wesentlichen Unsicherheitsfaktor darstellt. Ebenso können konjunkturelle Entwicklungen die Kapazitätsauslastung beeinflussen und sich damit sowohl positiv als auch negativ auf Umsatz und Unternehmenserfolg sowie Liquidität auswirken.

Zwar gilt die allgemeine wirtschaftliche Situation mit den damit verbundenen gesamtwirtschaftlichen Risiken als erneut angespannt, aus folgenden Gründen kann jedoch davon ausgegangen werden, dass die Schiebel Elektronische Geräte GmbH davon nicht wesentlich betroffen sein sollte:

Viele Endkunden für die Produkte sind im staatsnahen Bereich angesiedelt. Zudem ist der CAMCOPTER® in vielen Anwendungsbereichen ein Substitutionsprodukt zu wesentlich teureren bemannten Hubschraubern und hat über seine speziellen Fähigkeiten auch eine für Kunden äußerst interessante Nische besetzt.

Es wird davon ausgegangen, dass in wirtschaftlich schwierigen Zeiten zwar grundsätzlich in allen Bereichen Einsparungen im Vordergrund stehen, gerade aber beim Thema Sicherheit, für das der CAMCOPTER steht, die Ausgaben weniger reduziert werden.

Die Gesellschaft hatte per 31.3.2013 einen rechtsverbindlichen Auftragsstand von deutlich über einem Jahresumsatz, der insbesondere auf den Geschäftsbereich CAMCOPTER® entfällt.

Aus heutiger Sicht kann davon ausgegangen werden, dass von den bereits vorhandenen Aufträgen im Geschäftsjahr 2013 noch ein beachtlicher Teil ausgeliefert und fakturiert werden kann. Darüber hinaus werden auf Basis konkreter Verhandlungen zusätzliche Vertragsabschlüsse und Bestellungen gemäß den bestehenden Rahmenverträgen erwartet.

Aus Sicht der Schiebel Gruppe wird für den Geschäftsbereich CAMCOPTER® ein Jahres-Umsatzvolumen für 2013 von rund EUR 32 Mio. erwartet. Im Geschäftsbereich Minensuchgeräte wird ebenfalls von einer Umsatzsteigerung ausgegangen und für das Jahr 2013 ein Umsatzplanwert von annähernd EUR 3 Mio. angesetzt, wobei in beiden Bereichen sich einige Potentiale gegebenenfalls kurzfristig realisieren lassen.

Damit ergibt sich ein geplanter Gesamtumsatz für 2013 von rund EUR 35 Mio. für die Schiebel-Gruppe, woraus sich für die Gesellschaft eine Umsatzsteigerung gegenüber dem abgelaufenen Geschäftsjahr ableiten lässt.

Aus dem Prognoseansatz errechnet sich für die Gesellschaft ein EGT in Höhe von rund EUR 2 Mio. für das Jahr 2013.

Das im Vergleich zur Umsatzsteigerung erwartete geringere Jahresergebnis ist vor allem auf umfassende für das Jahr 2013 geplante Projekte im Bereich Forschung und Entwicklung zurückzuführen, die jedoch von strategischer Bedeutung sind.

Ungeachtet der positiven Entwicklung in den letzten Jahren sowie des aktuellen Auftragsstandes und weiteren konkreten Projekterwartungen bleibt das dem Projektgeschäft immanente Risiko bestehen, dass einzelne Aufträge nicht oder nicht im geplanten Volumen abgeschlossen werden oder es zu deutlichen zeitlichen Verzögerungen kommt.

Darüber hinaus waren in den letzten Monaten immer wieder Verzögerungen bei dem Erhalt einzelner Exportbewilligungen zu verzeichnen. Es ist schwer absehbar, wie sich diese externen Einflussfaktoren in nächster Zeit entwickeln werden.

Zusammenfassend kann nochmals festgestellt werden, dass von einer weiterhin positiven Entwicklung, auf Basis der Jahresergebnisprognose und der geplanten Eigenkapitalmaßnahme kurzfristig von der Erreichung eines positiven Eigenkapitals und der Aufrechterhaltung der Liquidität der Gesellschaft für die Zukunft ausgegangen wird.

4. Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft arbeitete im gesamten Geschäftsjahr weiterhin intensiv an Innovationen, der technischen Weiterentwicklung der Produkte und Optimierung der eingesetzten Komponenten zur Perfektionierung des Leistungsspektrums. Insgesamt wurden im Jahr 2012 rund EUR 4,2 Mio. in Forschung und Entwicklung investiert.

Als besonders hervorzuhebende Innovation ist der neu entwickelte Kerosin-Motor, mit dem im März 2012 der erste erfolgreiche Testflug absolviert wurde, zu nennen. Diese neue Treibstoffvariante für den CAMCOPTER S-100 wird speziell im maritimen Bereich nachgefragt. Die Entwicklung des neuen Kerosin-Motors ist jedoch nicht der letzte Schritt in diesem Bereich. So wird derzeit an einem völlig neu von Schiebel designten Benzin-Motor gearbeitet, dieser wird intensiv am Motorprüfstand getestet und es werden Flugstunden für die bevorstehende Zertifizierung gesammelt.

Ende des Geschäftsjahres 2012 gelang es weiters, erstmals den hydrografischen Airborne Scanner VG-820-GU in den CAMCOPTER® zu integrieren. Dieser ermöglicht die Aufnahme genauer hydrografischer und topografischer Daten, die vor allem für das Kartographieren von Küstengebieten, Seen, Flüssen und bei archäologischen Ausgrabungen verwendet werden. Es war das erste Mal, dass dieser Scanner an Bord eines UAV geflogen wurde.

Mittelfristig zeigen die bereits durchgeführten innovativen Projekte die vielseitigen Anwendungsmöglichkeiten des CAMCOPTER® S-100. Das Potenzial ist damit bei Weitem noch nicht ausgeschöpft, diese sind jedoch wichtige Schritte, um den großen zivilen Nutzen und die hohe Flugsicherheit des S-100 zu demonstrieren.

5. Verwendung von Finanzinstrumenten

Im Jahr 2012 gab es keine nennenswerten Forderungsausfälle bei Kunden. Aufgrund der Tatsache, dass die Kundenstruktur der Schiebel Gruppe vorwiegend im staatsnahen Bereich besteht, wird das Ausfallsrisiko als gering beurteilt.

Der aktuelle Forderungsbestand der Gesellschaft besteht fast ausschließlich in der Eigenwährung EUR, da vorwiegend an verbundene Unternehmen geliefert wird und diese Forderungen in EUR bestehen. Mittelbar sind die Umsätze der Gesellschaft jedoch zum Teil durch Fremdwährungskursentwicklungen beeinflusst, da sich Kursschwankungen aus dem Umsatzanteil in USD auch auf die konzerninternen Verrechnungspreise auswirken.

Der Großteil der Einkäufe erfolgt in EUR. Es werden auch Einkäufe in Fremdwährung und davon insbesondere in USD vorgenommen. Für die Umsätze und Einkäufe in der Fremdwährung USD werden aktuell keine gesonderten Sicherungsgeschäfte abgeschlossen, da die prognostizierten Zahlungsströme aus dem Verkauf und Einkauf nicht wesentlich voneinander abweichen. Nach Schließen der Fremdwährungspositionen (Netting) besteht aktuell kein wesentliches Währungsrisiko. Die Situation wird jedoch regelmäßig analysiert und im Bedarfsfall ist der Einsatz von Währungsabsicherungen vorgesehen.

Die Gesellschaft betreibt gegenwärtig keine Transaktionen mit separaten derivativen Finanzinstrumenten.

Aufgrund der hohen Fremdfinanzierung ist die Gesellschaft von der zukünftigen Zinsentwicklung abhängig, da vor allem die Kontokorrentkredite aber auch die Finanzmittel von der Muttergesellschaft und sonstigen Kapitalgebern an die Entwicklung des EURIBOR-Zinssatzes gebunden sind. Zur Reduktion des Zinsänderungsrisikos wurde im Geschäftsjahr 2012 eine langfristige Finanzierung mit einer Fixzinsvereinbarung abgeschlossen. Weiters entfällt ein wesentlicher Teil der variablen Verzinsungen auf nachrangige Darlehen der Muttergesellschaft, die zum Teil in weiterer Folge in Eigenkapital umgewandelt werden sollen.

In Bezug auf das Liquiditätsrisiko wird auf die Erläuterungen unter Punkt 3. „Voraussichtliche Entwicklung“ verwiesen.

Wien, am 8. April 2013

Die Geschäftsführung

Hans Georg Schiebel e.h. Mag. Gerhard Peller e.h.

4. Bestätigungsvermerk

Tz 13 **Bericht zum Jahresabschluss**

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der Schiebel Elektronische Geräte GmbH, Wien, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2012 bis zum 31. Dezember 2012 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2012, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2012 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und für die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung und den Inhalt eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Schiebel Elektronische Geräte GmbH zum 31. Dezember 2012 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2012 bis zum 31. Dezember 2012 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 8. April 2013

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH

Mag. Gabriele ROHER
Wirtschaftsprüfer

pp. Mag. Volker WINTER
Wirtschaftsprüfer

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH
Renngasse 1/
Freyung
1010 Wien

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

Umlaufbeschluss
des
Gesellschafters der

Schiebel Elektronische Geräte GmbH
Margaretenstrasse 112
1050 Wien

Der unterzeichnende Gesellschafter

Name	Anteil in %
Schiebel Industries AG	100%

der oben angeführten Gesellschaft fasst hiermit ausdrücklich folgende Beschlüsse gem. § 34 GmbHG auf schriftlichem Wege:

1. Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2012

Der Jahresabschluss zum 31.12.2012 mit einem

Bilanzverlust zum 31.12.2012 von	EUR	-3.495.729,74
hievon Verlustvortrag	EUR	-6.266.339,62
sowie mit einer Bilanzsumme von	EUR	26.611.461,39
einem Jahresumsatz von	EUR	28.172.203,51
und dem Jahresüberschuss 2012 von	EUR	2.770.609,88

wird festgestellt.

2. Entlastung der Geschäftsführer

Den Geschäftsführern Hans Georg Schiebel, Mag. Gerhard Peller und Neil Hunter wird die Entlastung für die Zeit bis zum 31.12.2012 erteilt.

3. Vorschlag und Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung

Der Bilanzverlust in Höhe von EUR -3.495.729,74 wird vorschlagsgemäß auf neue Rechnung vorgetragen.

4. Bestellung des Wirtschaftsprüfers für das Geschäftsjahr 2013

Für die Prüfung des Jahresabschlusses der Schiebel Elektronische Geräte GmbH für das Jahr 2013 wird die

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH
Renngasse 1/Freyung, 1010 Wien

bestellt.

Der Gesellschafter:

Schiebel Industries AG

Hans Georg Schiebel
Vorstand

Wien, am 6.8.2013